Rundbrief Nr. 63
des deutschen UNIMA-Zentrums

c/o Theater der Nacht
Obere Straße 1 · 37124 Northeim · Telefon 05551-9080779
buero@unima.de · dat-redaktion@unima.de · www.unima.de

Liebe UNIMA-Mitglieder!

Die Jahreshauptversammlung in Würzburg steht bevor.
Hier erhaltet ihr nun vor der Tagung das Protokoll unserer letzten Versammlung in Frankfurt / Oder ab Seite 3.

Wir freuen uns darauf, euch im **Theater Spielberg** vom 9. bis zum 11. April 2027 zu sehen!

Meldet euch im UNIMA-Büro für die Tagung an und teilt bis zum 28.2.2027 mit, ob ihr eine Mitfahrgelegenheit anbietet. Das würden wir im nächsten Newsletter veröffentlichen.

Adressen der Tagungs- und Übernachtungsorte:
Theater Spielberg, Reiserstraße 7, 97080 Würzburg
theater-spielberg.de

Der AWO Saal liegt in der Nähe vom Theater Spielberg.

Jugendhaus Windrad, Berner Straße 31, 97084 Würzburg-Heuchelhof, *jugendhaus-windrad.de*

Hotel Grenzenlos (Frühstücksort)
Berner Straße 25, 97084 Würzburg-Heuchelhof
kulturkaffee-grenzenlos-wuerzburg.de

ÖPNV: Zwischen dem Theater Spielberg und den Übernachtungsorten Jugendhaus Windrad und dem Hotel Grenzenlos fährt die Linie Nr. 5 als durchgehende Strassenbahn. Hier eine Karte von Würzburg mit der Strassenbahnverbindung.

Übernachtungen:
Wir haben als UNIMA das **Jugendhaus Windrad** für einen günstigen Gesamtpreis komplett angemietet. Deshalb können wir Übernachtungsplätze für 25–30 € pro Nacht anbieten. (Je mehr Leute dort übernachten, umso günstiger wird es für jeden Einzelnen). Das Haus Windrad ist ein Selbstversorgerhaus, d. h. ein Frühstück gibt es nicht. Im **Hotel Grenzenlos** kann ein Frühstück für 10 € mitbestellt werden.
Man muss eigene Bettwäsche und eigene Handtücher mitbringen! Duschen und Toiletten sind auf dem Flur.

Im **Hotel Grenzenlos** sind der Vorstand und die Gäste der Tagung untergebracht. Ob es dort noch weitere Übernachtungsmöglichkeiten gibt und wieviel diese Kosten, wird noch geklärt und kann beim Vorstand abgefragt werden.

Tanja Gwiasda wird die Raumvergabe für das **Jugendhaus Windrad** organisieren. Wer dort einen Übernachtungsplatz buchen möchte, schickt ihr bitte eine Mail an:
vorstand@unima.de mit dem Betreff: Übernachtung JHV 27
Name(n) und Anzahl der gewünschten Betten.

Zimmerplan

Bett	Zimmer 1
1	
2	
3	
4	

Bett	Zimmer 2
1	
2	
3	
4	
5	

Bett	Zimmer 3
1	
2	
3	
4	

Bett	Zimmer 4
1	
2	
3	
4	

Bett	Zimmer 5
1	
2	
3	
4	

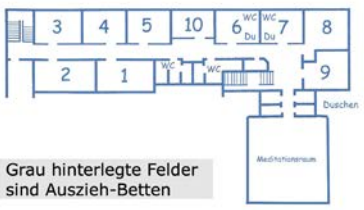
Bett	Zimmer 6 (mit Du/WC)
1	

Bett	Zimmer 7 (mit Du/WC)
1	

Bett	Zimmer 8
1	
2	
3	
4	
5	
6	

Bett	Zimmer 9
1	
2	
3	
4	

Bett	Zimmer 10
1	
2	
3	



Grau hinterlegte Felder sind Auszieh-Betten

Wir brauchen folgende Infos von euch:
- Anzahl der gewünschten Betten
- Name (oder bei einer Übernachtungsgruppe alle Namen) Übernachtung gemischtgeschlechtlich oder nur Frauen oder Männer?
- Anzahl der Übernachtungen (von Fr auf Sa und / oder von Sa auf So?)
- Bestellung des Frühstückes Samstag und / oder Sonntag

Wenn ihr schon Kolleg:innen kennt, mit denen ihr gerne ein Zimmer teilen wollt, dann meldet euch am Besten mit einer gemeinsamen Mail bei Tanja.

Die Anzahl der Betten in den Zimmern könnt ihr dem Zimmerplan (siehe oben) entnehmen.
Wir werden versuchen, eure Wünsche so gut es geht zu ermöglichen, können es aber nicht garantieren.

Also bis bald – ganz herzliche Grüße
Euer Vorstand



Theater Spielberg in Würzburg *Foto: Gabi Siegler*



Blick auf Würzburg *Quelle: Wikimedia*

PROGRAMM

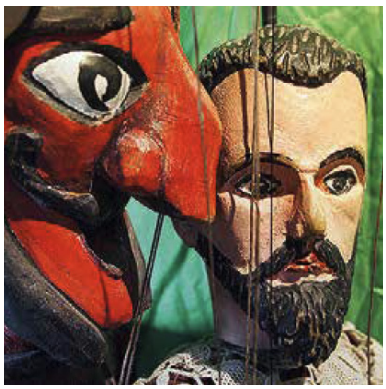
Fr. 9. April 2027 (im Theater Spielberg)
17.00 Kaffee und Kuchen, Zimmerverteilung, Essensbestellung für den Abend und für die Mitgliederversammlung
18.30 Vorstellung: „Minifaust“ vom Theater Spielberg
19.00 Fahrt vom Theater Spielberg zum Stadtteil Heuchelhof (ca. 47 Min. mit der Strassenbahn Nr. 5)
20.00 Abendessen und Ausklang

Sa. 10. April 2027 (im AWO-Saal)
7.00–9.00 Frühstück am Heuchelhof (10 € pro Person) Fahrt vom Stadtteil Heuchelhof zum Theater Spielberg (ca. 47 Min. mit der Strassenbahn Nr. 5)
9.00–10.00 Einschreibung der Mitglieder
10.00–13.00 Mitgliederversammlung Teil 1
13.00–14.00 Mittagessen (Pizzabestellung)
14.00–17.00 Mitgliederversammlung Teil 2
17.00 Vorstellung: „Total zerFRANZt“ vom Theater Spielberg (18 € inkl. Getränk in der Pause)
19.00 Stadtführung
20.00 Abendessen (in der Stadt)
22.00 zur Übernachtung (Heuchelhof)

So. 11. April 2026 (im Theater Spielberg)
8.00–9.00 Frühstück am Heuchelhof (10 € pro Person) Fahrt vom Stadtteil Heuchelhof zum Theater Spielberg (ca. 47 Min. mit der Strassenbahn Nr. 5)
10.00 moderiertes Gespräch zu den Studiengängen
11.00 Vorstellung: junges Figurentheater N. N. (wird noch bekanntgegeben)
12.00 Generationswechsel im Figurentheater
13.00 Ende der Tagung

TAGESORDNUNG der JHV in Würzburg

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde, Totengedenken
2. Wahl der Moderation, Genehmigung des Protokolls, Wahl der Protokollführer:in
3. Abstimmung der Tagesordnung
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Bericht der Geschäftsstelle
6. Arbeitskreise
    - 6.1. Amateure
    - 6.2. Schattentheater
    - 6.3. Figurentheater und Pädagogik
    - 6.4. Wissenschaft und Forschung
    - 6.5. Therapeutisches Figurenspiel
    - 6.6. AK Next Generation
7. Bericht der Rät:innen
8. Bericht der DaT-Redaktion
9. Projekte
    - 9.1 Tellerrand
    - 9.2 Figurentheaterkonferenz 2026 „Schein und Sein“
    - 9.3 KompleXX Figurentheater und Nachfolger
    - 9.4 100 Jahre UNIMA
10. Politische Vertretungen
    - 10.1 Deutscher Kulturrat
    - 10.2 Fonds Darstellende Künste
11. Kassenbericht
12. Kassenprüfbericht
13. Diskussion und Entlastung des Vorstandes
14. Wahl eines/einer Kassenprüfer:innen
15. Diskussion über Aktionen, Vorschläge
16. Figurentheaterkonferenz 2027
17. Anträge
18. Haushalt 2027
19. Vorstellung des nächsten Tagungsortes
20. Verschiedenes







„Minifaust“ und „Total zerFRANZt“ vom Theater Spielberg *Fotos: Norbert Böll*





Protokoll der Jahreshauptversammlung der UNIMA Deutschland e. V. am 18. April 2026 in Frankfurt / Oder im Theater des Lachens

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde, Totengedenken

Die Vorsitzende Ruth Brockhausen eröffnete die Jahreshauptversammlung pünktlich und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste in Präsenz und im Zoom. Sie informiert die Gäste, dass diese zu den Punkten „Wahlen" und „Haushalt" nicht anwesend sein dürfen. Sodann begrüßte der Leiter des Theaters des Lachens, Torsten Gesser, die Gäste und gab einen kurzen Einblick in die Geschichte dieses Theaters.

In der Vorstellungsrunde stellten sich kurz vor: Angelika Albrecht-Schaffer, Norbert Böll, Ruth Brockhausen, Tanja Gwiasda, Helge Draak, Inga Hartmann, Anne Heinelt, Lars Jolig, Tatjana Jurakowa, Christiane Klatt, Birke Kleinwächter, Johann und Antje König, Anja Kosanke, Nina Magersuppe, Frieder Paasche, Angelika Pauels, Christine Schmidle, Pavlina Shaik Oklesteková, Jens Steffen, Etta Streicher, Thomas Stumpp, Silke Technau, Kora Tscherning, Franziska Vömel, Antje Wegener.
Als Gäste waren anwesend: Monika Steffen, Barbara Buch, Antonius Kruijswijk und für die UNIMA-Geschäftsstelle Jan Wardenbach und Gabi Niethus.
Digital nahmen teil: Volker Scherle, Mareike Gaubitz, Elke Künkel.

Es wurde an folgende Verstorbene gedacht: Wolfgang Buresch (Hamburg), Tatjana Kappes (Amateurpuppenspielerin Krefeld/Neuss), Dirk Reimers (Papiertheater Preetz), Uwe Kraus (Berliner Puppenkoffer), Thorsten Meinhardt (Musiker bei Meinhardt & Kraus), Dedo Weigert (Dedo-Light).

2. Wahl der Moderation, Genehmigung des Protokolls der JHV 2025, Wahl der Protokollführer:innen

Die Versammlung bestätigte Angelika Pauels mit einer Enthaltung als Moderatorin für die Versammlung.

Das Protokoll der JHV 2025 wurde mit zwei Enthaltungen angenommen.

Christiane Klatt und Angelika Albrecht-Schaffer wurden einstimmig als Protokollführerinnen angenommen.

3. Abstimmung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.



Fotos: Angelika Pauels

4. Jahresbericht des Vorstandes von April '25 bis April '26

Der Jahresbericht des Vorstandes der UNIMA Deutschland startet mit der Jahreshauptversammlung im April 2025 in Hohebuch. Dort war die UNIMA Gast bei den engagierten Menschen vom Pendel Marionettentheater und lernte deren enthusiastische Arbeit im Amateurtheater- und Umwelttheater-Bereich kennen. Beim sonntäglichen Symposium, diesmal mit dem Schwerpunkt Schweiz, zeigte der Vortrag von Kurt Frölich die traurige Geschichte, wie die Schweizer UNIMA sich auflöste.
Während der Mitgliederversammlung fanden Vorstandswahlen statt. Ruth Brockhausen als Vorsitzende und Angelika Pauels sowie Kora Tscherning als Beisitzerinnen wurden wieder gewählt. Neue Kassiererin wurde Tanja Gwiasda, neue Beisitzerin Nina Magersuppe. Als neue zweite Vorsitzende wurde Monica Gerboc gewählt. Leider hat Monica drei Monate später aus privaten persönlichen Gründen das Amt wieder niedergelegt. Der Vorstand konnte dann Volker Scherle dafür gewinnen, im Vorstand erneut mitzuarbeiten. Dafür ganz herzlichen Dank.
Die Zusammenarbeit in dieser Konstellation war ein Jahr lang wieder wunderbar.

Die neuen Vorstandsmitglieder haben auch gleich wichtige Aufgaben zusätzlich übernommen. Tanja Gwiasda kümmert sich neben der Kasse jetzt auch um den **Newsletter** und versorgt so alle Mitglieder monatlich mit den neuesten Informationen. Nina Magersuppe organisiert und moderiert seit Anfang 2026 jetzt den **Online-Tellerrand** und gibt diesem mit viel Einsatz ein neues Gesicht.

Kora Tscherning kümmert sich weiterhin maßgeblich um die **Homepage**. Unterstützt wird sie dabei von Martin Labedat und seit einem Jahr auch von Martin Hinder. Die drei sorgen dafür, dass der Auftritt immer aktuell ist. Im Berichtszeitraum sorgte Kora Tscherning zudem dafür, dass die Provider unserer Website die Suchfunktionen im Bereich „Mitglieder“ und „Das andere Theater“ etwas verbessert haben. Danke auch an Angelika Albrecht-Schaffer, die sich immer um die inhaltliche Erschließung der DaT-Artikel für die Homepage kümmert.
Angelika Pauels arbeitet verstärkt an der Ordnung und Erschließung des **UNIMA-Archivs**. Diese Arbeiten sollen hoffentlich 2027 abgeschlossen werden.

Gleich nach der Jahreshauptversammlung, im Mai 2025, nahm der **UNIMA-Weltkongress** in Südkorea natürlich viel Raum in der Vorstandsarbeit ein, zumal mit Ruth Brockhausen und Angelika Pauels zwei Vorstandsmitglieder Rätinnen sind. Sowohl im Vorfeld des Kongresses wie auch im Nachgang organisierte der Vorstand jeweils ein Zoom mit allen Rätinnen und Annette Dabs. Mehr zum Kongress unter dem Tagesordnungspunkt Bericht der Rätinnen.

Im Sommer war das wichtigste Ereignis unseres Verbandes sicherlich die wieder sehr erfolgreiche **Figurentheaterkonferenz**, diesmal zum Thema „Figurentheater und Demokratie“. Mehr dazu unter dem Tagesordnungspunkt zur Konferenz. Die Figurentheaterkonferenz 2026 wurde in einer Reihe von gemeinsamen Zoom-Sitzungen vom VDP- und UNIMA-Vorstand kuratiert.

Der September 2026 war zum einen durch das Weltfestival in **Charleville** geprägt. Dort konnte Ruth Brockhausen die Aktivitäten der deutschen UNIMA vorstellen und die in Verbindung mit den Mitgliederversammlungen stehenden Treffen mit den benachbarten UNIMA-Zentren. Mareike Gaubitz und Annette Dabs hatten ein Tanzevent organisiert. Das UNIMAgazine, das erstmalig in Korea gezeigt wurde, wurde hier auch noch einmal vorgestellt.
Zum anderen war für den September das **Figurentheaterpädagogik-Symposium in Bochum** im Rahmen von KompleXX Figurentheater ein wichtiger Meilenstein in der Weiterentwicklung unserer Kunst. Mehr dazu beim Thema KompleXX Figurentheater bzw. beim Arbeitskreis.

Der restliche Herbst stand dann ganz im Zeichen der Endphase von **KompleXX-Figurentheater** mit den verschiedenen Abschluss-Veranstaltungen. Für die UNIMA-Mitglieder am sichtbarsten ist hier sicherlich die interaktive Karte aller Akteur:innen der Figurentheaterszene, der KompleXXplorer. Dieser ist auch über unsere Website oder direkt über *https://karte.komplexx-figurentheater.de* zu finden. Wer sich dort noch nicht eingetragen hat, möge das bitte möglichst bald tun, damit die Größe und Vielfalt der Szene wirklich sichtbar wird. Auch nach Abschluss von KompleXX wollen VDP, UNIMA und dfp sich weiterhin regelmäßig zu Vernetzungsrunden treffen.

Über das Jahr verteilt traf sich der UNIMA-Vorstand meist monatlich per Zoom sowie im August und November in Präsenz. Bei diesen **Treffen** wurde neben den regelmäßig anstehenden Aufgaben ein Blitzlicht-Fragebogen für neue Mitglieder entwickelt, damit diese demnächst im Rundbrief den anderen Mitgliedern kurz vorgestellt werden können. Natürlich wurde auch die Jahreshauptversammlung vorbereitet, was immer mit viel organisatorischem Aufwand verbunden ist. Dazu wurde auch ein Handout für Gastgeber der JHV entwickelt. Wir würden uns freuen, wenn Mitglieder, die an einer entsprechenden Mitarbeit interessiert sind, sich als zukünftige Tagungsorte und Gastgeber anbieten würden.

Zudem vertraten einzelne Vorstandsmitglieder die UNIMA bei **verschiedensten Anlässen**. So bei der Vorstellung der Figurentheaterverbände an den Hochschulen (Ruth Brockhausen), bei Jubiläen von Mitglieds-Bühnen (Lindauer Marionettentheater/Ruth Brockhausen; wolfsburger figurentheater compagnie/Angelika Pauels), bei Abschieden (Annette Dabs vom dfp/Angelika Pauels; Monica Gerboc vom Puppentheater Zwickau/Ruth Brockhausen), beim Jubiläum des PuK und bei der Eröffnung der großen Ausstellung über das Wirken von Jürgen Maaßen in Bad Kreuznach (beides Angelika Pauels). Vielfach wurde dann auch eine kleine Rede gehalten. Außerdem schickte Ruth Brockhausen an die NVP-UNIMA Nederland ein Glückwunschschreiben zum 70-jährigen Jubiläum sowie mehrere Glückwunschschreiben zu verschiedenen deutschen Bühnenjubiläen. Ruth Brockhause vertrat die UNIMA zudem zusätzlich zu ihren anderen Vorstandsaufgaben beim Fonds Daku.

Insgesamt kann der Vorstand also auf ein erfolgreiches, gelungenes Jahr mit viel Arbeit zurückblicken.

Ruth Brockhausen fasste in der Versammlung die wichtigsten Punkte des Berichtes nochmals zusammen und hob vor allem die gute Aufgabenverteilung und Zusammenarbeit hervor. Sie berichtete zudem, dass der Vorstand nach dem kurzfristigen Rücktritt der zweiten Vorsitzenden Volker Scherle als kommissarisches Mitglied in den Vorstand zurückgeholt hat. In der diesjährigen Versammlung muss nun der zweite Vorsitz neu gewählt werden.

5. Bericht der Geschäftsstelle

Gabi Niethus berichtete: Die UNIMA hat zurzeit 455 Mitglieder, davon 15 aus dem Ausland und zwei Ehrenmitglieder. In 2025 kamen 21 Mitglieder dazu und 17 haben gekündigt; zwei wurden mangels Zahlung gestrichen. In 2026 sind bereits drei neue Mitglieder zu verzeichnen und drei haben gekündigt.
Das DaT hat 144 Abonnenten, davon 29 im Ausland. Hier wurden neun Abos in 2025 gekündigt und fünf kamen neu hinzu. Für 2026 haben wir bisher noch keine neuen Abonnenten, allerdings eine Kündigung.
Es gibt keine Nachfragen.

Bei der Jahreshauptversammlung sind insgesamt 46 Stimmberechtigte einschließlich Stimmvollmachten anwesend.

6. Arbeitskreise

6.1 AK Amateure

6.1.1 AK Amateure Bayern (Angelika Albrecht-Schaffer)

Das Team vom Puppentheater Kaufbeuren hat alles möglich gemacht, damit das 4. Bayerische Figurentheatertreffen der Amateure in Kaufbeuren im April zu einem Erfolg wurde. Neun Amateurbühnen traten mit unterschiedlichen Spielweisen auf zwei Bühnen auf. Die Aufführungen waren mit 80 % Auslastung ausgelastet. Das Konzept, das Festival an ein bestehendes Theater mit einem festen Haus und einem treuen Publikum anzubinden, ist aufgegangen. Die Finanzierung war durch zahlreiche Sponsoren und dem Zuschuss vom VBAT ausgeglichen. Aufgrund der Haushaltslage haben wir in diesem Jahr auf einen finanziellen Betrag der UNIMA verzichtet. Die Planungen für 2027 laufen.

Wir sind im Verband Bayerischer Amateurtheater (VBAT) in den vergangenen 10 Jahren auf 34 Mitgliedsbühnen angewachsen. Neue Bühnen kommen vor allem durch die Fortbildungen oder persönliche Kontakte dazu. Der Verband ist ebenfalls Mitglied in der UNIMA.

Unsere Fortbildungen für alle Interessierten sind meist rasch ausgebucht und tragen zur Vernetzung der Szene bei. Zu Jahresbeginn packte der Musiker, Improkünstler und Komponist F. Brunner aus Augsburg ein Sammelsurium an Instrumenten und Gegenständen aus. Er vermittelte uns mit viel Experimentierfreudigkeit, wie man „Mit Geräuschen eine Szene lebendig" werden lassen kann. Lang ersehnt war der Kurs mit Mechtild Nienaber. Geduldig begleitete sie jeden auf dem Weg aus Stoff und Füllwatte mit Nadel und Faden individuelle Köpfe zu gestalten. Zum zweiten Mal fand der sehr nachgefragte Kurs statt, wie man „Der Figur eine Stimme geben" kann. Barbara Draeger (Sprecherzieherin, Harfenistin, Physical Theatre Creator, Movement and Voice Coach, Theatre Clown) aus München steckte uns mit ihrer Begeisterung und Fachlichkeit an.

Weiterhin gibt es das wöchentliche, virtuelle Treffen von zehn Bühnen zum fachlichen Austausch, dem virtuellen Spielen und Inszenieren, sowie der Planung und Organisation der Aktivitäten im VBAT. Vielen Dank an den VBAT, der es uns ermöglicht, Fortbildungen mit qualifizierten Referenten anzubieten und uns bei Anliegen und Fragen unterstützt.

Unsere Fortbildungen 2026

- „Die Figur auf der Hand – das Handpuppenspiel", Kristiane Balsevicius, Kobalt Figurentheater Berlin
- „Figurenköpfe aus bezogenem Polyethylen-Schaum", Michael Hepe, Eckerken Theater
- Die Wankelfigur – so „einfach" wie genial!, Michael Hepe, Eckerken Theater
- „Heilsames Puppenspiel – Puppenbegegnungen und wie sie wirken", Sonja Lenneke, Therapeutisches Puppenspiel „hand und raum"
- Großfigurenbau, Alice Therese Gottschalk, FAB-Theater

Unsere Aktivitäten und Fortbildungsangebote finden sich unter *www.amateurtheater-bayern.de*

Man darf uns gerne liken auf Instagram: *puppen_figurentheater_vbat*, theater_durchs_schlüsselloch oder unseren youtube-Kanal *Puppen- / Figurentheater VBAT* besuchen.

Angelika Albrecht-Schaffer ergänzte mündlich, dass es erfreulicherweise inzwischen eine aktive Kooperation mit den Theaterverbänden in Vorarlberg / Oberösterreich / Salzburg gibt. Dies betrifft vor allem die gegenseitige Wahrnehmung und das Besuchen der Fortbildungen. Sie erwähnte, dass der Verband Bayerischer Amateurtheater wie die meisten Kultureinrichtungen derzeit finanzielle Schwierigkeiten hat.

6.1.2 AK Amateure NRW (Bruder Wolfgang Mauritz ofm)

Der Arbeitskreis Amateure in Nordrhein-Westfalen ist ein Konstrukt aus unterschiedlichen Vereinen und Vereinigungen, die sich unter der Landesarbeitsgemeinschaft Figurentheater NRW e. V. zusammenfinden. Geborene Mitglieder sind die Rheinischen Arbeitsgemeinschaften Aachen, Düsseldorf und Köln (zur Zeit nicht aktiv).

Die Landesarbeitsgemeinschaft Figurentheater NRW e. V., im weiteren kurz LAG genannt, arbeitet wiederum unter der Landes-Kultur-Jugend, die am Ministerium in NRW angesiedelt ist und somit auch finanzielle Unterstützung erfährt. Wir sind die kleinste eigenständige LAG und haben es bislang geschafft, uns gegen die großen LAG`en wie z. B. Tanz, Musik, Theater zu behaupten.

Der inzwischen deutlich verjüngte Vorstand der LAG Figurentheater unter Vorsitz von Maja Blümer will die Belange des Puppenspiels und Figurentheaters in NRW vorantreiben.
Wir haben unter anderem die Aufgabe, vor allem Kinder und Jugendliche durch gezielte Kurse und Workshops mit unserer Kunst des Theaters bekannt,- sie mit dem Medium Puppe / Figur vertraut zu machen. Dies geschieht mit Hilfe von Referentinnen und Referenten, Kursleiterinnen und Kursleitern, die in unserem Auftrag mit Kindern und Jugendlichen sowie erwachsenen Multiplikatoren arbeiten. Wir holen Fachleute, Berufspuppenspieler:innen, Regisseur:innen, Handwerker:innen u. v. m. mit ins Boot, geben jährlich ein informatives Programm heraus, betreiben eine Website, laden zu unterschiedlichen Veranstaltungen ein, machen selber Puppenspiel und Figurentheater in allen Richtungen und organisieren ein kleines Figurentheaterfestival, das „herbst-speci-spectacel", um die Form des Puppenspiels und des Figurentheaters bekannt zu machen.
Für uns sind Schulungen gegen sexualisierte Gewalt ein wichtiges Zeichen in unserer Zeit. Dazu holten wir uns professionelle Hilfe, erarbeiteten ein Schutzkonzept und haben die ersten Schulungen für Vorstand und Referenten:innen durchgeführt. Weitere sind geplant.
Als Vorsitzender der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Puppenspiel im Bezirk Aachen e. V. arbeiten Bruder Wolfgang persönlich, aber auch viele weitere Mitstreiter:innen, Hand in Hand mit der LAG. Wir bieten ebenfalls Workshops, Kurse und Führungen an. Die zahlreichen Teilnehmertage belegen, dass wir viele Kinder und Jugendliche in Verbindung mit Kindertagesstätten, Grundschulen, Jugendeinrichtungen und der offenen Ganztagsschule erreichen, wo wir als Leiter:innen

von Arbeitsgemeinschaften, in Kooperation mit den Schulen, außerschulische Aktivitäten im gesamten Bereich Puppenspiel anbieten und durchführen.
Inzwischen nehmen auch Flüchtlingskinder aus der Ukraine, aus Afghanistan und anderen Herkunftsländern an vielen Veranstaltungen teil. Vermehrt kommen auch Seniorengruppen zu uns in den Kloster-Kultur-Keller und erleben hautnah, wo denn die Puppen wohnen. Dazu gibt es dann die Veranstaltung: „Mit Mäxchen Maus durch die Welt der Puppen." Auch die große Marionettenkrippe mit 45 Figuren fand große Beachtung und ist in der Weihnachtszeit sehr beliebt. Insgesamt acht Führungen konnten angeboten werden. Dazu kommen die spontanen Krippenbesucher, die diesmal besonders zahlreich erschienen.

Das 31. Figurentheaterfestival, das „herbst-speci-spectacel", fand zum ersten Mal im September (zuvor immer im November) in Hürtgenwald-Vossenack statt und war ein wunderbares Ereignis. Zu Gast war das Figurentheater Zitadelle aus Berlin. Natürlich mussten die „Berliner Stadtmusikanten" gezeigt werden, außerdem präsentierte Regina Wagner „Lotta zieht um" und „Polly und ihre Papageien." De Strippkes Trekker zeigten: „Reise zum Mittelpunkt der Erde" und „Rumpelstilzchen".

Verschiedene Fahrten zu Berufsbühnen, z. B. nach Düsseldorf, nach Krefeld oder zum PuK werden angeboten und runden unser Programm ab. Unsere Programme kann man im Internet unter *www.lag-figurentheater.de* und *www.rag-puppenspiel-aachen.de* herunterladen. Zudem informativ: *www.mdst.de* und *www.kloster-kultur-keller.de*

Als weiteres, wichtiges Ereignis ist die Premiere des Marionettentheaters De Strippkes Trekker zu nennen. Das „Spielkreuz-Figurentheater" aus Untergruppenbach bei Heilbronn, Annette und Günter Stärzl, haben ihre Inszenierung „Es begab sich" nach Karl-Heinrich Waggerl samt allen wunderbaren, selbstgestalteten Marionetten, den Requisiten, dem Drehbuch und den Kulissen dem Marionettentheater De Strippkes Trekker geschenkt. Diese hatten dann im Jahr 2025 die Aufgabe, die Geschichte auf die Bühne zu bringen. Die jungen Puppenspieler:innen haben sich sehr engagiert dieser Aufgabe angenommen: neue Musik geschrieben, den Text ein wenig angepasst; am 9. Dezember 2025 war es dann soweit: Premiere vor ausverkauftem Haus mit den Ehrengästen Annette und Günter Stärzl. Für uns Amateure heißt das: Auch heute kann man noch immer junge Menschen für unsere Art Theater begeistern.

Wie es mit vielen der Aktivitäten weitergeht, ist derzeit im Ungewissen. Das Marionettentheater De Strippkes Trekker, RAG Puppenspiel Aachen und LAG Figurentheater müssen kurzfristig ungeplant alle von ihnen genutzten Räume in Vossenack verlassen und suchen nach neuen Räumlichkeiten.

Angelika Pauels ergänzte mündlich, dass im Zuge der Veröffentlichung der Missbrauchsstudie des Franziskanerordens als erste Konsequenz der Klosterkulturkeller in Vossenack geschlossen wurde, obwohl die Bühne und die Vereine nicht Teil der Studie waren. Alle Räume in Kloster und Internatsgebäude mussten unter umfassendem Einsatz der Bühnenmitglieder geräumt werden. Bühne, Figuren, Requisiten und Werkstattausstattung sind sichergestellt und in Containern und privaten Speichern vorläufig untergebracht. Die Arbeit der Bühne ist dadurch zunächst zum Erliegen gekommen. RAG Puppenspiel Aachen und LAG Figurentheater sind weiter aktiv, wenn auch mit gewissen Einschränkungen.

6.1.3 AK Amateure Baden-Württemberg (Renate Plumbohm)
Der Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg (LA BW) e. V. hat Ende März 2025 den Arbeitskreis Puppenspiel gegründet, der sich Vierteljährlich bespricht, um anstehende und weiterführende Aktionen zu planen. Des Weiteren wurde eine Netzverbindung, wie von den Mitgliedsbühnen gewünscht, eingerichtet. Leider wird sie noch nicht so genutzt wie wir erwartet haben, wir geben aber die Hoffnung nicht auf.

Das Puppenspielertreffen wurde 1955 in Esslingen am Neckar gegründet und bis 2015 in verschiedenen Städten Baden-Württembergs durchgeführt. Das 70-jährige Jubiläum in der Gründerstadt Esslingen nahmen wir nun zum Anlass, das Treffen als Festival wieder aufleben zu lassen. So fand vom 16.–19.10.2025 das „Spielforum-Festival der bewegten Figuren" statt. Dieses Festival gab sowohl Amateurtheatern als auch professionellen Ensembles aus der ganzen Republik eine Bühne. Gezeigt wurden Stücke von Figurenspiel über Objekttheater und Marionettenspiel bis hin zum Papiertheater. Ergänzend wurden inspirierende Workshops, die ein aktives Mitmachen und den Austausch von Ideen ermöglichten, durchgeführt. Die Referent:innen boten in ihren Workshops folgende Fertigkeiten an:

- „Bau einer Fadenmarionette mit Spielkreuz", Dieter Wiedenmann
- „Masken nach der Papiertechnik von Prof. A. Roser", Alice Therese Gottschalk
- „Marionettenspiel für Anfänger:innen", Marlene Gmelin und Detlef Schmelz
- „Zwischen Mensch und Ding", Florian Feisel
- „Bau eines Papiertheaters", Massimo und Peter Schauert-Lücke

Dazwischen gab es die Möglichkeit, den Puppenspielertreff zu besuchen. Hier kamen Puppen-und Figurenspieler:innen zum Gesprächsaustausch zusammen. Was läuft gut? Wo klemmt es? Wie kann der LABW die Puppen- und Figurenbühnen unterstützen? Dieser Treff war offen für alle, die sich austauschen wollten.
Gemeinsam haben das Kulturamt Esslingen am Neckar, das LIMA Theater und weitere lokale Akteure ein abwechslungsreiches und spannendes Festivalprogramm gestaltet und verantwortet. Fazit: Ein gelungenes Festival-Wochenende, dass uns bestärkt hat ein weiteres Puppenspielfestival zu planen und durchzuführen. Dieses findet vom 25.–27.9.2026 in Reutlingen statt.

Bereits zum siebten Mal schrieb das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Jahr 2025 den Landesamateurtheaterpreis Lamathea aus. Dieser ist die einzige staatliche Auszeichnung für Amateurtheater in Deutschland. Die Geschäftsstelle des LABW ist vom Ministerium mit der Organi-

sation dieses Preises beauftragt worden. Am 3.–5.10.2025 fand das Festival-Wochenende in Heidenheim statt. Die Jury, die aus Profis und Amateur:innen besteht, vergab in der Kategorie Puppen-und Figurentheater den ersten Preis an Anna Lena Kübel vom Puppentheater Kübel wie Eimer für ein Stück für Kinder mit dem Titel: „Mach (k)ein Theater".
Da vom Arbeitskreis kein Mitglied anwesend war, gab es keine mündlichen Ergänzungen.

6.2 AK Schattentheater
Im Jahr 2026 jährt sich die Filmpremiere von „Die Abenteuer des Prinzen Achmed" zum 100. Mal. Der Film gilt als der erste abendfüllende Animationsfilm der Welt. Lotte Reiniger zeigte bereits von klein auf eine außergewöhnliche Begabung für den Scherenschnitt. Ihre innovative Idee, die Figuren mit beweglichen Gelenken auszustatten, ermöglichte es ihr, diese mittels Stopp-Motion-Technik zum Leben zu erwecken. Dabei wurden die filigranen Silhouetten auf einem von unten beleuchteten Tisch Bild für Bild bewegt und fotografiert. Die Arbeit an „Prinz Achmed" erstreckte sich über drei Jahre – ein enormer Aufwand, der sich lohnte: Der Film wurde ein weltweiter Erfolg. In den folgenden Jahren realisierte Reiniger zahlreiche weitere Filme und prägte das Genre des Silhouettenfilms nachhaltig. Ihr Werk wurde posthum mit den Annie Awards ausgezeichnet. Das diesjährige Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart widmet sich ihr zu Ehren dem Thema Scherenschnitt. Neben einer Aufführung von „Prinz Achmed", die – wie bei der Originalpremiere – von einem Quintett live begleitet wird, sind auch Workshops und Vorträge rund um Scherenschnitt und Silhouettenfilm geplant. Das Festival findet Anfang Mai in der Stuttgarter Innenstadt statt.
Auch das Stadtmuseum Tübingen, das den umfangreichen Nachlass von Lotte Reiniger in einer Dauerausstellung präsentiert, plant anlässlich des Jubiläums eine Sonderveranstaltung. In Kooperation mit dem Figurentheater Tübingen wird am 2. Juli eine Veranstaltung stattfinden, zu der ich eingeladen bin, einen Vortrag über die Einflüsse von Reinigers Arbeit auf das Schattentheater und den Film zu halten.

Das Internationale Schattentheater Festival Schwäbisch Gmünd wird vom 8. bis 14. Oktober 2027 stattfinden. Die Planungen haben bereits begonnen. Auch diesmal ist ein umfangreiches internationales Programm dieses besonderen Genres vorgesehen.

Die Leitung des Schattentheater-Museums in Schwäbisch Gmünd ist Ende letzten Jahres von Anna Klamann an Bettina Burchard übergegangen.

Frieder Paasche gab einen mündlichen Bericht ab. Das Schattentheaterfestival in Hannover kann in der bisherigen Form vorläufig nicht stattfinden, da beide Spielstätten aus verschiedenen Gründen nicht zur Verfügung stehen.
Der Vorstand bietet Unterstützung an, wenn Frieder es für sinnvoll hält.

Ergänzt wurde, dass das Schattentheaterfestival in Schwäbisch Gmünd 2027 wiederum unter der Leitung von Iris Meinhardt durchgeführt wird.

6.3 AK Figurentheater und Pädagogik
Die Arbeitsgruppe Figurentheater und Pädagogik trifft sich regelmäßig einmal im Monat online für ca. 1 ½ Stunden. Unsere Themen sind:

- Austausch über die Erfahrungen von Projekten von Theaterpädagogik im Bereich Figurentheater,
- Praktischer Input von den Arbeitskreisteilnehmenden,
- Buchvorstellungen zum Bereich Figurentheaterpädagogik.

Ein großes Highlight im September 2025 war das Figurentheatersymposium am Figurentheaterkolleg in Bochum. Bei dem Symposium wurden sowohl wissenschaftliche Vorträge von Referenten aus aller Welt gehalten, als auch praktische Workshops angeboten, wie z. B.:

- Tania Schnagl: „Teddyklasse" – Figurentheaterpädagogik mit Stofftieren in der ersten Klasse,
- Anne Swoboda: „figurello Theaterkoffer"
- Tanja Gwiasda und Dorothee de Place: „Kern des Schattens – Wie kommt man vom eigenen Körper über eine Transformation zu einer Figur",
- Joana Smith: Kinderbuch „Die Kröte und der Frosch" – Wie kann ein Kinderbuch eingesetzt werden, damit Kinder ihre ersten Schritte im Bereich Figurentheater machen.

Das Symposium hat unserer Arbeitsgruppe sowohl neue Impulse gegeben, aber auch noch einmal vor Augen geführt, dass es noch viel Arbeit sein wird, damit die Figurentheaterpädagogik sich als eigene Sparte zwischen den ganzen künstlerischen, therapeutischen und pädagogischen Spielarten des Figurenspiels etablieren kann.
Daher wollen wir uns im Laufe des Jahres auch noch einmal am Figurentheaterkolleg in Bochum treffen, um zu schauen, wie man:

- Den Begriff Figurentheaterpädagogik besser definieren kann (Figurenspiel versus Figurentheater in der Pädagogik),
- Wie könnte man die Wissenschaft mehr ins Boot holen? Welche Fachrichtungen wären dafür geeignet? (Kunstpädagogik, Schauspiel, Sozialforschung etc.),
- Wie kann man das geballte Wissen von Leuten aus der Praxis für die Nachwelt erhalten? (Interviews führen, Video- und Audiodateien etc.),
- Wie kann man Figurentheater am besten vermitteln? Was muss man alles dafür beachten?
- Erstellen eines Curriculums.

Für dieses Treffen wird der Arbeitskreis einen Zuschuss der UNIMA Deutschland beantragen. Das genaue Budget wird bei den nächsten Arbeitskreistreffen ermittelt werden.
Fazit: Der monatliche Austausch über Erfahrungen, Ideen und Projekte hat nicht nur das Wissen der Mitglieder erweitert, sondern auch die Motivation gestärkt, das Figurentheater in der pädagogischen Praxis weiter zu fördern. Wir freuen uns auf die kommenden Monate und die Möglichkeit, unsere Ideen und Projekte weiterzuentwickeln. Nächste Termine: 5.5.2026, 18.6.2026, 23.7.2026 immer um 19.30 Uhr.
Ergänzt wurde, dass der Wunsch besteht, neben den Onlinetreffen auch ein Präsenztreffen durchzuführen. Derzeit wird überlegt, ein solches Präsenztreffen als eine Art Symposium in Zusammenhang mit Bochum zu planen.



Der neue Vorstand v. l.: Ruth Brockhausen, Angelika Pauels, Nina Magersuppe, Christine Schmidl, Tanja Gwiasda. Auf dem Bild fehlt: Kora Tscherning Fotos: Lars Jolig



Ruth Brockhausen dankt Torsten Gesser vom gastgebenden Theater des Lachens während der Jahreshauptversammlung Foto: Lars Jolig

Die Nachfrage, was mit den angefragten und gesendeten Projektbildern passiert sei, wurde von Tanja Gwiasda beantwortet. Es wird eine Rückmeldung geben, aber der Aufwand wurde unterschätzt und es wird wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

6.4 AK Wissenschaft und Forschung (Silke Technau und Mareike Gaubitz)

Da der Arbeitskreis derzeit nur zwei Mitglieder hat und beide im letzten Jahr in unterschiedlichen Aufgabenbereichen sehr beschäftigt waren, gab es leider kaum Schnittstellen und keine gemeinsamen Projekte. Dennoch haben beide Mitglieder kontinuierlich vernetzend und forschend gewirkt und auch im internationalen Kontext zu wissenschaftlichen Formaten beigetragen. So arbeitete Silke Technau zum Beispiel im letzten April an der Konferenz der internationalen Heritage Kommission mit, die zum Thema des Schutzes von Kulturellem Erbe und Puppentheatersammlungen in Krisenzeiten im Kolk 17 Figurentheater und Museum in Lübeck stattfand. Mareike Gaubitz brachte sich zum Beispiel im begleitenden Symposium zum Weltkongress der UNIMA als Moderatorin mit ein und moderiert weiterhin regelmäßige Austauschtreffen von Puppentheatersammlungen und Museen, mittlerweile in einer internationalen Runde.

Des Weiteren hat der AK Ausschreibungen und Informationen zu Kongressen und Publikationen gesammelt und geteilt, um die UNIMA-Mitglieder mit Informationen aus der Wissenschaft zu versorgen und auf dem Laufenden zu halten.

In diesem Jahr unterstützt der AK die Planung und Umsetzung des Symposiums anlässlich der 10. Deutschen Figurentheaterkonferenz vom 14.-16.8.2026 in Northeim.

Mündliche Ergänzungen erfolgten nicht.

6.5 AK Therapeutisches Puppenspiel (Antje Wegener)

Der Arbeitskreis konnte im letzten Jahr keine neuen Projekte angehen, weil leider Mitglieder fehlen. Antje Wegener war als neue Co-Präsidentin der Applied Puppetry Commission ausgelastet.

Geplant ist, die Online Webinare von DGTP e. V. und dem Schweizer Figurenspieltherapie-Verband allen Interessierten zu öffnen und damit die professionelle Arbeit vielseitig zu bereichern.

Antje Wegener ergänzte mündlich, dass die aktive Arbeit des AKs derzeit in anderen Strukturen stattfindet.

6.6 AK Next Generation (Kora Tscherning)

Der Arbeitskreis Next Generation besteht wie im letzten Jahr hauptsächlich aus Lukas Schneider, Kora Tscherning, Mareike Gaubitz und Alexej Vancl. An zwei Terminen hat ein weiteres Mitglied teilgenommen. Da sich die kontinuierliche Gruppe trotz der Kommunikation aller Termine über Newsletter und Homepage nicht erweitert hat, stand zwischenzeitlich eine Einstellung des AKs zur Debatte. Die Mitglieder des AK haben den Entschluss gefasst, den AK fortzuführen, den Turnus jedoch von monatlichen Zoom-Sitzungen auf Treffen alle 2–3 Monate zu verändern. Auch weiterhin ist der AK offen für alle Mitglieder, die an regelmäßigen Treffen und Austausch interessiert sind.

Anlässlich der Vorbereitung der diesjährigen Figurentheaterkonferenz „Schein und Sein“ hat der AK zum Konferenz-Thema gebrainstormt und Ideen zu Referent:innen, Künstler:innen, Stücken und angrenzenden Themen sowie Feedback zum Titel an den Vorstand zurückgespielt.

Der AK übernimmt die Verantwortung für die Durchführung des Tellerrands am 17.11.2026 von 20.00–21.30 Uhr, bei dem neuen Mitgliedern eine Plattform gegeben werden soll, sich vorzustellen und zu vernetzen. Im Rahmen der Vorbereitung auf den Tellerrand wurden Fragen von Willkommenskultur in der UNIMA Deutschland diskutiert und die Ansprache der neuen Mitglieder vorbereitet.

Kora Tscherning ergänzte mündlich, dass es bisher keine neuen Mitglieder im Arbeitskreis gebe, lud aber alle Neumitglieder herzlich dazu ein.

7. Bericht der Rät:innen

Die Rät:innen sind Vertretung der UNIMA Deutschland auf Weltebene. Ende Mai/Anfang Juni 2025 haben drei deutsche Rätinnen am UNIMA-Weltkongress in Südkorea persönlich teilgenommen, nämlich Antje Wegener, Mareike Gaubitz und Ruth Brockhausen. Darüber hinaus waren aus Deutschland unser ehemaliger Rat Emilien Truche und Seta Guetsoyan, Leiterin des Figurentheaterkollegs, sowie Annette Dabs persönlich in Chengdu zugegen. Ruth Brockhausen hat mit einer kleinen Videopräsentation die Arbeit der UNIMA Deutschland vorgestellt.
Im Verlauf des Kongresses hat Mareike Gaubitz das begleitende Symposium „Borders – Puppetry Unborders" als Moderatorin mitgestaltet und sich im Netzwerkformat „Fishing Fresh" der Youth Commission engagiert. Auch Antje Wegeners Engagement im Angewandten Puppenspiel trug im Kongress Früchte: Beide Rätinnen wurden auf der Versammlung zu Co-Leiterinnnen der internationalen Kommissionen Futures (in Zusammenarbeit mit Alex Joy, Australien) bzw. Applied Puppetry (in Zusammenarbeit mit Terence Tan, Singapur) ernannt.
Angelika Pauels hat digital am Kongress teilgenommen und engagiert sich seitdem in der Europäischen Kommission.
Louise Lapointe aus Kanada wurde zur neuen Präsidentin und Fabrizio Montecchi aus Italien zum neuen Geschäftsführer gewählt. Annette Dabs (als Additional Councillor, also vom Kongress gewählte zusätzliche Rätin) ist nun Vizepräsidentin der UNIMA international und leitet die Statuten- und Strategie-Kommission sowie die neu begründete Happiness-Kommission.
Deutschland ist über seine Rätinnen also derzeit sehr engagiert und gut aufgestellt. Diesen Einfluss können wir positiv nutzen für Vernetzung, globale kulturpolitische Arbeit und Projekte.
Der nächste Weltkongress wird 2029 in Prag stattfinden.

Ruth Brockhausen war im September gemeinsam mit Mareike Gaubitz auf dem Festival in Charleville an den Aktionen der UNIMA international beteiligt. Letztere gestaltete in Zusammenarbeit der Kommissionen Futures und Happiness die Abschlussparty der Veranstaltungsreihe und Ruth Brockhausen hat im Themenfokus zur Zusammenarbeit nationaler Zentren von den jährlichen Treffen der UNIMA Deutschland mit den Nachbarländern berichtet. Gleichzeitig hat sie an einem Treffen des Projektes „Strings of Hope" teilgenommen und mit dieser Gruppe ein Kooperationsprojekt kreiert. Dafür wurde ein Antrag bei der Kulturstiftung des Bundes gestellt, der leider abschlägig beschieden wurde.

Auf dem Weltkongress in Südkorea wurde beschlossen, dass zukünftig ein anderer Schlüssel für die Anzahl der Rät:innen gilt, sodass die UNIMA Deutschland bis zu sechs stimmberechtigte Rät:innen in die Weltversammlung entsenden darf. Deshalb können wir auf der JHV 2026 zwei weitere Rät:innen nachwählen.

Nach dem Kongress haben sich die deutschen Rätinnen mit dem deutschen UNIMA-Vorstand getroffen, Berichte für das DaT geschrieben und den Mitgliedern im UNIMA-Zoom-Treffen „Über den Tellerrand" von Südkorea berichtet.

Angelika Pauels hatte ein einstündiges Interview-Zoom mit einer Vertreterin der Europäischen Kommission, in dem es um detaillierte Informationen zur deutschen UNIMA ging. Diese Gespräche werden mit allen europäischen UNIMA-Zentren geführt; die Ergebnisse sollen zu einem verstärkten Austausch und tieferen Verständnis zwischen diesen Zentren führen.

Antje Wegener ist mit Terence Tan dabei, die Applied Puppetry Commission, mit 35 Mitgliedern größte der Kommissionen, für ein effektives Arbeiten zu organisieren. Ein erstes öffentliches Webinar wird am 22.4.2026, 15.00 Uhr stattfinden zum Thema „Kritisches Denken, friedliches Handeln".

Auch die Futures Commission plant online Austauschformate, die zukunftsrelevante Themen in den Blick nehmen wollen und weitere Vernetzungsformate.

Einen kurzen Film über den Weltkongress in Südkorea konnten die anwesenden Mitglieder am Ende der Jahreshauptversammlung anschauen.

Ergänzend zum Bericht der Rätinnen trug Franziska Vömel in Übersetzung Auszüge aus einem Text der Puppenspielerin Salma Mohseni, Mitglied der UNIMA Iran, Mitglied des UNIMA-Exekutiv-Committees, Co-Präsidentin der Humanitas Commission und Dozentin an der Universität Teheran, vor, den diese zum Weltpuppenspieltag veröffentlicht hat (kompletter Text in Englisch hier).

Franziska Vömel ist Mitglied der Cooperation Commission der Welt-UNIMA. Diese koordiniert die Unterstützung für UNIMA-Zentren und UNIMA-Mitglieder in Krisen gemeinsam mit der Humanitas Commission. Die Arbeit findet derzeit ausschließlich online statt. Teils sind Verbindungen gar nicht möglich, was die Arbeit sehr erschwert. Die Dokumentation ist schwierig, da teils gar keine Bilder der Zustände gemacht werden und ins Ausland geschickt werden dürfen.
Aus der Mitgliedschaft wurde angeregt, dass der Vorstand für Informationsmaterial zu Spendenmöglichkeiten für Puppenspieler in Not sorgen möge, das bei Vorstellungen und Festivals ausgelegt werden kann.

8. Bericht der DaT-Redaktion

Die DaT-Ausgabe 108/109 wurde eine Doppelausgabe: Dank der unermüdlichen Impulse von der Gastredakteurin Angelika Albrecht-Schaffer konnten wir eine ausführliche Ausgabe zu einer bisher in den Figurentheaterzeitschriften nicht sonderlich beachteten, aber in der internationalen Szene rasant wachsenden Figurentheaterform erstellen – zum Lambe Lambe Theater, dem „Haiku des Theaters". Es kam so viel Material zusammen – von der ungewöhnlichen feministischen Historie, die in Lateinamerika begann, bis zur heutigen Präsenz auf vielen internationalen Festivals mit wachsender Tendenz –, dass wir eine DaT-Doppelausgabe daraus gemacht haben.

Franziska Vömel vertritt u. a. auch die deutsche UNIMA im neuen internationalen UNIMAgazine, bei dem sich über 20 Redakteur:innen aus aller Welt beteiligten. Es soll alle zwei Jahre in Charleville-Mézières erscheinen. Das UNIMAgazine enthält ausgewählte Artikel aus den internationalen Figurentheaterzeitschriften, Porträts von Figurentheater-Persönlichkeiten und spezifische Artikel zu bestimmten Figurentheater-Fachthemen. Die erste Ausgabe mit 101 Seiten erschien im Mai 2025 zum Weltkongress in Korea. Es ist möglich, UNIMAgazine über die *unima.org*-Seite als Printversion zu bestellen oder es digital herunterladen und lesen.

Das DaT 110 wird voraussichtlich keine Doppelausgabe, sondern veröffentlicht die Artikel, die wir inzwischen noch gesammelt haben bzw. die dieses Jahr noch dazukommen. Redaktionsschluss ist der 10.9.2026.

Auch das notebook 9 zum Symposium 2025 ist dt/engl erschienen. Das Thema „Wir haben's in der Hand – Figurentheater & Demokratie" brachte zwar wieder viel Arbeit, war aber auch wieder sehr horizonterweiternd.

Die DaT-Redaktion erhielt zur Figurentheaterkonferenz 2025 die Goldene Feder für ihre zum großen Teil ehrenamtliche Tätigkeit seit 2003. Vielen herzlichen Dank an den Vorstand der UNIMA. Und vielen Dank an all die UNIMA-Mitglieder und an Autor:innen, die unsere Horizonte verschiebend erweitern.

Silke Technau ergänzte, dass die öffentlichen Redaktionssitzungen über den Newsletter bekanntgegeben werden und lud alle zu reger Beteiligung ein. Die Reaktionen zum LambeLambe-Heft waren sehr gut.

Das nächste Heft wird wieder gemischt und danach gibt es wieder ein Themenheft. Als weitere DaT-Themen wurden vorgeschlagen: Figurentheater und Live-Gesang und Figurentheater und Klimawandel bzw. Nachhaltigkeit.

9. Projekte

9.1 Tellerrand

Mit Ende des Jahres 2025 wurde die Organisation der Tellerrand-Veranstaltungen umgestellt. Bis dahin wurden diese, zuletzt als ein Projekt im Rahmen von KompleXX, durch Alice Therese Gottschalk und Christian Fuchs moderiert und fanden überwiegend online, manchmal aber auch hybrid statt. Seit Januar 2026 hat Nina Magersuppe für den UNIMA-Vorstand die Organisation und Moderation übernommen, der die Treffen als Online-Version mit neuen Themen fortsetzen möchte. Nina berichtete mündlich von den beiden ersten Treffen unter ihrer Leitung.

Bereits geplant sind folgende Treffen zu:

- „Umweltthema mit Figuren" mit Albert Kümmel-Schnur (im Mai),
- „Nationale und internationale Projekte", z. B. mit Polen (im September).

Die Versammlung trug Ideen / Vorschläge für weitere Treffen zusammen:

- Figurenbildner oder Theater aus anderen Ländern stellen sich vor,
- Vorstellung weiterer nationaler UNIMAs,
- Generationenwechsel an bestehenden Bühnen (gelungene Übergaben),
- Figurentheater und Pädagogik mit jüngeren Kindern,
- Therapeutisches Puppenspiel – begleitendes Puppenspiel,
- kleine Formen (Theater für kleines Publikum, „Mikrofestivals"),
- Austausch zwischen kleinen und großen Festivals bzw. Vorstellung von Festivals,
- Filmpuppenspieler vorstellen (jung / alt) bzw. Puppenspiel im Film bzw. Fernseh-Puppenspiel (ev. Martin Reinl „Puppkultur"),
- Animation im Film,
- Internationale Figurentheaterzeitschriften vorstellen,
- Austausch über Situation internationaler Puppenspieler:innen in Deutschland,
- Vorstellung neuer Mitglieder (AK Next Generation).

9.2 „Figurentheater und Demokratie" – 9. FTK 2025

Es wurde eine kurze filmische Zusammenfassung der Figurentheaterkonferenz 2025 gezeigt, die sehr gut die Vielfalt und die Atmosphäre wiedergab. Sie ist weiterhin einsehbar unter *https://www.youtube.com/watch?v=yVUfDn3yvyg*

9.3 KomplexXX Figurentheater

Ziele von KompleXX Figurentheater waren:

- überregionale Sichtbarkeit,
- kulturpolitische Anerkennung des Figurentheaters,
- weitreichende Vernetzung der gesamten Szene.

Die Auftaktveranstaltung fand im Mai 2024 in Bochum statt, die Abschlußveranstaltung im November 2025 in Berlin. Damit ist das Projekt nun leider abgeschlossen.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 10 Aktionen umgesetzt:
Hände hoch – Menschen hinter Puppen – ein Podcast, der Menschen erzählen lässt, wie sie zur Puppe kamen: als Spieler:innen, Puppenbauer:innen, Festivalmacher:innen. Die Podcastfolgen könnt ihr jederzeit noch anhören.

Szenetreffs „Über den Tellerrand" – Diese fanden im Rahmen von KompleXX zweimal auch live statt, nämlich in Schwäbisch Gmünd und Braunschweig, kuratiert und moderiert von Christian Fuchs und Alice Therese Gottschalk. Mit dem Ende von KompleXX wird dieses Format nun vom UNIMA-Vorstand weitergeführt.

Fellowship – das Projekt, an dem die Puppentheatersammlungen in Bochum, München, Lübeck und Dresden beteiligt waren, fand auf Grund einer Erkrankung von Annie Eckert in veränderter Form statt. An allen vier Standorten konnten Forschungscafés stattfinden, um die Sammlungen für die Bürger:innen zu öffnen, ein Podcast ist entstanden und es gibt auch neue Einträge zu Puppenspieler:innen auf Wikipedia.

Mehr Puppentheater vor Ort – Puppenspiel im ländlichen Raum in Thüringen fand im Februar / März in zwei thüringischen Landkreisen mit einer Gastspielreihe mit 15 Figurentheater-Produktionen an 15 Spielorten statt. Zudem gab es im Mai ein Netzwerktreffen mit den teilnehmenden Akteur:innen, bei dem erarbeitet wurde, wie eine Gastspielförderung in Thüringen aussehen könnte. Kora Tscherning war federführend an dieser Aktion beteiligt und steht auch im Austausch mit dem Thüringer Theaterverband.

Idee von **Catch the Puppet** war ursprünglich die Entwicklung einer App, um jugendliches Publikum zurückzugewinnen. Eine App ist zwar nicht entstanden, aber sowohl am KOLK 17 in Lübeck wie auch am Theater der Nacht in Northeim haben Jugendliche kurze Filme entwickelt, die sich mit der jeweiligen Stadtgeschichte befassen, und haben sich als Filmpuppenspieler:innen eingebracht und begeistert. Die Ergebnisse sind zu sehen unter: *https://www.youtube.com/watch?v=BYKoVREZ9Sw*

Aus der angedachten Aktion **Plattform Figurentheater & Digitalität** wurde ein Hackathon, organisiert vom Figurentheater-Kolleg Bochum und der Hochschule Ernst Busch und Ende September in Berlin durchgeführt. Dort haben Spezialist:innen, darunter nur wenige Puppenspieler:innen, programmiert und gelötet – immer die Frage im Hinterkopf „Was mache ich mit all den tollen Werkzeugen auf der Bühne?" Menschen die sich sonst eher mit Robotik und Medienkunst befassen, konnten so für unsere Kunstform gewonnen werden.

Die interdisziplinäre **Summerschool Figurentheater** im Sommer in Leipziger Westflügel führte 20 Teilnehmende der unterschiedlichsten Disziplinen von Zirkus bis Philosophie, von Musik bis Szenografie und von Kultur- und Theaterwissenschaften zusammen, die mit der Idee von Puppe und Figurentheater infiziert wurden. Im Nachgang wurde eine Alumni-Gruppe gegründet.

Das **Symposium für Figurentheater-Pädagogik** fand Mitte September am Figurentheaterkolleg in Bochum statt. Es versuchte, eine Bestandsaufnahme zu machen, was auf diesem speziellen Feld schon existiert und was weiterentwickelt werden soll. Mehr dazu im Bericht des Arbeitskreises Pädagogik.

Mit dem interaktiven **KompleXXplorer** wurde eine Karte entwickelt, die ständig weiterwächst und zeigt, wie breit und vielfältig die Szene ist. Sie verdeutlicht auch, dass es zahlreiche kleinere Puppentheater gibt, die eine Art kulturelle Grundversorgung übernehmen. Sie ist zudem ein politisches Instrument, um die Bedeutung der Szene offen zu legen. Der KompleXXplorer ist über die Website der UNIMA erreichbar.

Der **Imagefilm** ist einerseits eine Zusammenstellung der verschiedenen KompleXX-Aktionen, andererseits ein zwanzigminütiger Dokumentarfilm zur Vielfalt der Szene. Unter dem Titel **RADIKAL DINGLICH!** wurde er von Alexander Hector erstellt und feierte im November bei der Abschlussveranstaltung Premiere. Er kann überall kostenfrei gezeigt werden, der Trailer wird auf der Jahreshauptversammlung gezeigt. Den kompletten Film findet Ihr hier: *https://www.youtube.com/playlist?list=PL2Z6ihAKcId5kc7s7Z39WI4iSXWr_1nh-*
Der Imagefilm „Radikal dinglich" von Alexander Hector ist für alle, die ihn zeigen wollen abrufbar. Er ist 22 Min. lang und es gibt einen schönen Trailer *https://www.komplexx-figurentheater.de/3092-2/*. Gerne soll er aktiv und oft in Foyers, auf Festivals usw. gezeigt werden, um die Szene bekannter zu machen.

Fazit: KompleXX hat Menschen verbunden, die vorher nichts voneinander wussten – Künstler:innen, Forschende, Pädagog:innen, Studierende, Politik und Publikum.
Wir wissen heute besser, was die Szene beschäftigt – welche Fragen sie teilt, welche Konflikte sie hat, wo sie wachsen kann, und wo sie sich neu erfinden möchte.
Die an KompleXX beteiligten Verbände, Vereine, Einrichtungen und Bühnen werden auch weiterhin in engem Austausch bleiben.

Das Projekt KompleXX Figurentheater ist nun beendet. Auf der Interseite werden jedoch weiterhin Aktionen veröffentlicht.
Was bleibt nach Abschluss des Projektes:
Ruth Brockhausen appellierte sich in den KompleXXplorer einzutragen, um unsere Vielfalt wahrzunehmen und über die Szene hinaus stärker präsent zu sein *https://unima.de/komplexx*

Es wird weiterhin ca. alle drei Monate Vernetzungstreffen mit VDP, UNIMA und dfp geben, um die Energie aus dem Projekt weiter zu nutzen.

10. Politische Vertretungen

10.1 Deutscher Kulturrat (Alexej Vancl)

In der vergangenen Periode fanden zwei Sitzungen des Rates für Darstellende Kunst und Tanz im Deutschen Kulturrat statt. An der ersten Sitzung, die am 23. September 2025 über Zoom stattfand, konnte ich leider aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen, weshalb meine Erkenntnisse über die Ergebnisse derjenigen dem Protokoll entnommen sind. Am Präsenztreffen am 16. März war ich persönlich beteiligt.
Den Kern der beiden Diskussionen bildeten folgenden Themen:

1. Finanzielle Lage und Kürzungen in der Kultur
2. Neuer Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
3. GEMA
4. Das „kleine Paket" des NV Bühne
5. Scheinselbständigkeit und Herrenberg-Urteil
6. Aktionstag „Zusammenhalt in Vielfalt"
7. Zukunft der gendergerechten Sprache

Zu 1.: Die finanzielle Lage in der Kultur bleibt, um es mit den Worten des Versammlungsleiters auszudrücken, erschreckend. Für das nächste Jahr plant der Bund, den Kulturetat um weitere 15% zu kürzen. Wie Vertreter der größeren Verbände betonen, bleibt für die Kultur nichts anderes übrig, als nach Allianzen mit nichtkulturellen Trägern zu suchen, was einerseits eine Querfinanzierung aus anderen Quellen ermöglicht und andererseits in der Argumentation hilft, warum Kultur omnipräsent und unabdingbar ist.

Zu 2.: Der neue Staatsminister Wolfram Weimer willigte nach ersten konfrontativen Gesprächen mit der Geschäftsleitung des Deutschen Kulturrats doch ein, zur Mitgliederversammlung des letzteren zu erscheinen. Er bestach laut Zeugen alle Anwesenden nicht nur mit seiner Eloquenz, sondern auch mit der großen Aufmerksamkeit und einer gut trainierten und leider nicht mehr ohne weiteres anzunehmenden Fähigkeit, den anderen zuzuhören. Das hätte bei der Mitgliederversammlung einen durchaus positiven Eindruck hinterlassen, hätten sich die oben genannten hohen Tugenden des Herrn Staatsministers nicht als nur oberflächlich überzeugendes Schauspiel erwiesen, das keinerlei Einfluss auf seine Politik hat. Insbesondere die freie Szene wird von seiner Kulturpolitik hart getroffen.

Zu 3.: Trotz der Versuche verschiedener Verbände, mit der GEMA in Gespräche über Tarife einzusteigen, zeigte sie keine Neigung, den betroffenen Akteuren entgegenzukommen.

Zu 4.: Das sogenannte „Kleine Paket" zum Normalvertrag Bühne wurde im Mai 2025 vom Deutschen Bühnenverein verabschiedet. Sein Ziel war, die Arbeitsbedingungen in deutschen Theatern zu verbessern. Da es jedoch daran scheiterte, einige zentralen Probleme – unter diesen das Nicht-Verlängerungsrecht – anzugehen, haben die Gewerkschaften GDBA (Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger) und BFFS (Bundesverband Schauspiel) den NV Bühne gemeinsam mit dem „kleinen Paket" gekündigt. Nun arbeitet der Deutsche Bühnenverein an einem „großen Paket".

Zu 5.: Da die wichtigsten Mitglieder des Rates (wie der Deutsche Bühnenverein) das Herrenberg-Urteil und die Anwendung des Scheinselbständigkeitsbegriffs als hohe Tugend zum Schutze des Arbeitsschutzes verstehen, ist keine einheitliche Positionierung des Kulturrats möglich. Selbstverständlich wurde diesbezüglich niemals abgestimmt.

Zu 6.: Der von der UNESCO vor 25 Jahren eingeführte Welttag der kulturellen Vielfalt für Dialog und Entwicklung wird am 21. Mai 2026 in Deutschland erstmalig gefeiert. Alle kulturellen Akteure sind eingeladen, mitzumachen. Anmeldung war unter *www.aktionstag-zusammenhalt-in-vielfalt.de*
Ob die Vielfalt auch in den Folgejahren gelebt werden darf, wird diskutiert.

Zu 7.: Da Staatsminister Weimer ankündigte, die Gendersprache abschaffen zu wollen, hat sich im Kulturrat eine adhoc-AG Gendergerechte Sprache gebildet. Wie die Mitglieder der AG betonen, handelt es sich um ein durchaus komplexes Thema.

Zu 8.: Die nächste Sitzung findet am 21. September 2026 von 10.00 bis 13.00 Uhr per Zoom statt.

Alexej Vancl stellte zum Abschluss seines Berichtes fest, dass er im Deutschen Kulturrat an die Grenzen seiner Kompetenz gekommen sei und dort im Sinne der UNIMA zu wenig erreiche. Er bat deshalb die Versammlung, ihn von diesem Posten zu befreien. Als Nachfolgerin empfahl er Christine Schmidle vom Puppentheater Zwickau als zuverlässige, engagierte und diplomatisch begabte Person. Christine Schmidle erklärte, sich diese Aufgabe gut vorstellen zu können, weil ihr vor allem Vernetzung sehr wichtig ist.
Die Versammlung wählte daraufhin Christine Schmidle einstimmig zur Vertreterin der UNIMA beim Deutschen Kulturrat. Sie nahm die Wahl an.

10.2 Fonds Darstellende Künste: Ruth Brockhausen
Die Mitgliederversammlung des Fonds Daku fand am 11.6.2025 in Chemnitz statt. Neben anderen Personen wurde Anne Weirupp, Geschäftsführerin des Haus Flachsland in Hamburg, neu in das Kuratorium des Fonds gewählt. Demnächst brauchen wir wieder neue Vorschläge für das Kuratorium. Nach einer Satzungsänderung sind nun drei Vorstandsmitglieder gleichberechtigt. Der Fonds richtet einen Fonds-Salon ein, in dem Kunst und Politik zusammenkommen sollen.

Dem Fonds standen im Jahr 2025 ca. 12,5 Mio.€ zur Verfügung. Ca. 750.000 € wollte der Fonds für XZLLNZ-Förderung ausgeben. Darüber gab es eine größere Diskussion. Für die kleineren Theater minimiert es die Chancen, ein Projekt bezuschusst zu bekommen. Laut dem Geschäftsführer erhöht diese Förderung die Sichtbarkeit des Fonds.

Am 3.9.2025 fand ein Mitgliederaustausch mit einer relativ angespannten Atmosphäre statt. Holger Bergmann erklärte, dass im Koalitionsvertrag steht, dass die freien Künste gestärkt werden sollen durch eine Systematisierung der Förderungen. Das bedeutet im Klartext, dass die Regierung die Strukturen der freien Szene nicht versteht, auch nicht versteht, warum sie so viel Geld braucht. Die Regierung will weniger Geld ausgeben und das führt nun auch innerhalb der Szene zu Verteilungskämpfen. Das BKM lud vier Verbände, den BfdK, den Fonds Daku, den Dachverband Tanz und die internationalen Produktionshäuser zu einer Besprechung ein. Unter den Eingeladenen entstand ein starker Konkurrenz-Druck.
Im September wurde der Bundesetat für Kultur auf 2,57 Mrd. € festgesetzt, aber die freien darstellenden Künste bekommen weniger Geld als zuvor. Der Fonds konnte mit 8,59 Mio. € seinen Haushalt einigermaßen stabilisieren.

Im Rahmen des Bundestreffens der freien Darstellenden Künste am 25./26.9.2025 organisierte der Fonds Darstellende Künste gemeinsam mit Partner:innen einen Austausch und vergab den mit 100.000 € dotierten Tabori-Preis an die Gruppe Pulk fiction.

In diesem Jahr verleiht der Beauftragte der Bundesregierung Wolfram Weimer den mit 200.000 € dotierten Preis an HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste. Die jeweils mit 100.000 € dotierten Auszeichnungen erhalten das Theater Oberhausen, Theater Lindenhof sowie das stellwerk junges theater in Weimar.

Neben der Ehrung von herausragenden Theatereinrichtungen durch die Bundesregierung verleiht der Fonds Darstellende Künste an diesem Abend den Tabori Preis 2026 als höchste Auszeichnung in den Freien Darstellenden Künsten an raumlaborberlin.

Beim Mitgliederaustausch des Fonds Daku am 18.3.2026 war die kämpferische Konkurrenz-Stimmung unter den Mitgliedsverbänden einer fatalistischen Haltung gewichen. Viele Verbände müssen sich mit weniger Geld zufrieden geben.

Der Fonds hat wieder eine Netzwerkförderung ausgeschrieben und eine Förderung „Global village kids" für ländliche Räume. Beim Fonds gingen Anträge für 18 Mio. € ein, obwohl nur 8 Mio. € zur Verfügung standen.

Dem Fonds ist es wie dem Kulturrat wichtig, die Kunstfreiheit zu achten und die Unabhängigkeit von Jurys zu akzeptieren und zu bewahren. UNIMA und VDP sind Mitglieder im Fonds.

Ruth Brockhausen ergänzte mündlich, dass die „Zeiten insgesamt schwieriger geworden sind". Entscheidungen fallen eher aus politischer, denn aus künstlerischer Sicht.
Sie würde wegen ihrer starken anderweitigen Belastungen das Amt gerne an jemand aus dem Bereich „Freie Theater" weitergeben. Anja Kosanke erklärte sich bereit, das Amt zu übernehmen. Christiane Klatt bot an, als Vertretung zu agieren. Die Versammlung wählte einstimmig Anja Kosanke und als deren Vertretung Christiane Klatt für die Vertretung beim Fonds. Beide nahmen die Wahl an.

11. Kassenbericht

Tanja Gwiasda lobte zunächst Gabi Niethus und Norbert Böll für die hervorragend geleistete Arbeit in der Vergangenheit. Sodann erläuterte sie die einzelnen Posten näher (siehe Abb. Seite 16).
Es wurde angeregt, in Zukunft Ausgaben und Einnahmen in der Tabelle mit „-" oder „+" zu kennzeichnen. Das soll umgesetzt werden. Fragen konnten geklärt werden.

12. Kassenprüfbericht

Jens Steffen und Detlef Schmelz haben die Kasse am 25.2. bzw. 4.3.2025 geprüft. Sie konnten rechnerisch und sachlich keine Mängel bei der Kassenprüfung feststellen. Der Kassenprüfbericht liegt in der Geschäftsstelle vor.
Jens Steffen fragte nach, warum es noch ein Projektkonto gibt. Gabi Niethus erläuterte, dass sie das Konto weiter aufrechterhalten möchte, falls wieder größere Projekte der UNIMA durchgeführt werden.
Ebenso regte er an, zu prüfen, ob die UNIMA auf den Webseiten der Verbände, für die Mitgliedsbeiträge gezahlt werden, erwähnt wird.

13. Diskussion und Entlastung des Vorstands

Jens Steffen stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Die Versammlung entlastete den Vorstand bei 3 Enthaltungen.

14. Vorstandsergänzungswahl (Zweiter Vorsitz)

Da die im vorigen Jahr zur zweiten Vorsitzenden gewählte Monika Gerboc aus privaten Gründen zurückgetreten ist, musste die Position des zweiten Vorsitzes neu gewählt werden.
Christine Schmidle vom Theater Zwickau stellte sich zur Wahl. Sie hat langjährige Theatererfahrung, zuletzt auch im Figurentheater. Die Vernetzung und die Zusammenarbeit mit ganz unterschiedlichen Partnern, gerade in der Öffentlichkeit, sind ihr wichtig. Weitere Kandidat:innen gab es nicht.
Die Versammlung erklärte sich einverstanden mit einer öffentlichen Abstimmung.
Christine Schmidle wurde von der Versammlung einstimmig zur zweiten Vorsitzenden gewählt und nahm die Wahl an.

15. Rät:innen Ergänzungswahl

Aufgrund einer Veränderung hinsichtlich der Stimmverteilung auf Weltebene, orientiert an der Mitgliederzahl des jeweiligen nationalen Zentrums, kann die UNIMA Deutschland zwei weitere Rät:innen nachwählen.
Die Aufgaben der Rät:innen umfassen die Vertretung Deutschlands auf Weltebene in Form von u. a.: Teilnahme am alle vier Jahre stattfindenden Weltkongress, Teilnahme am Rätetreffen bzw. Zwischenkongress jeweils zwei Jahre nach dem Weltkongress und je nach Interessen Teilnahme an einer Kommission auf Weltebene. Der nächste Weltkongress findet 2029 in Prag statt, der nächste Zwischenkongress 2027 in Montréal. Die Personen werden jeweils für vier Jahre gewählt.

Jedes UNIMA-Mitglied kann übrigens nach seinen Fähigkeiten / Schwerpunkten in einer Kommission mitarbeiten, auch ohne Ratsfunktion. Allein die Rät:innen haben jedoch beim Weltkongress und ev. Zwischenkongress Stimmrecht.
Derzeit sind für die UNIMA Deutschland Mitglieder in folgenden Kommissionen aktiv:

- Annette Dabs – Statuten- und Strategie-Kommission und Happiness Commission
- Mareike Gaubitz – Futures Commission, die sie zusammen mit Alex Joy leitet, und in der Heritage Commission
- Angelika Pauels – Europe Commission
- Franziska Vömel – Cooperation Commission
- Antje Wegener – leitet zusammen mit Terence Tan die Applied Puppetry Commission

Als Kandidat:innen für die Ergänzungswahl wurden aufgestellt: Alexey Vancl und Franziska Vömel. Weitere Kandidaturen lagen nicht vor.
Alexey Vancl wurde bei zwei Einhaltungen gewählt. Seine Zusage liegt schriftlich vor.
Franziska Vömel wurde mit drei Enthaltungen gewählt. Sie nahm die Wahl an.

16. Wahl eines / einer Kassenprüfer:in

Ein:e Kassenprüfer:in wird immer für zwei Jahre gewählt. Damit immer eine erfahrene Person mit einem Neuling im Team ist, überschneiden sich die Amtszeiten. Dies ist zuletzt durch krankheitsbedingten Rücktritt aus dem Rhythmus geraten. Deshalb musste diesmal ein Kassenprüfer schon nach einem Jahr ersetzt werden.
Jens Steffen bleibt weiterhin im Amt und eine weitere Person musste nun neu gewählt werden.

Thomas Stumpp (München) stellte sich als einziger Kandidat zur Wahl. Bei zwei Enthaltungen wählte die Versammlung Thomas Stumpp zum Kassenprüfer. Er nahm die Wahl an.

17. Diskussion über Aktionen, Vorschläge

2029 besteht die UNIMA 100 Jahre. Sie ist somit die älteste noch existierende weltweite Theatervereinigung. Dieses Jubiläum soll nicht nur auf Weltebene, sondern auch bei uns in Deutschland groß gefeiert werden.
Die Versammlung erstellte eine Ideensammlung zu Aktionen, mit denen dieses Jubiläum in Deutschland zu würdigen sein könnte:

- „Puppenspielschiff" von Prag aus mit Figuren / Aktionen durch Deutschland ziehen lassen,
- Kulturzug / LKW / Lastenrad mit Inszenierung,
- Reenactment mit Drache mit Bevölkerungsbeteiligung (Workshops / Inszenierungen),
- Lambe Lambe-Theater,
- Wiederbelebung historischer Figuren,
- U-Boot aus dem Theater der Nacht verwenden und die Individualität der einzelnen Orte einbeziehen. Das Boot „taucht auf", wo Aktionen geplant sind,
- Staffellauf / Sternfahrten von innen nach außen oder umgekehrt,
- Zusammenarbeit mit „The Herds",
- „Sternlauf" von verschiedenen Nachbarländern aus zu einem Treffpunkt („Theater der Nacht"), Deutschland als „Einwanderungsland" darstellen,
- Festival mit internationalen Gruppen vor und nach dem Weltkongress,
- Karawane als ein reisendes Festival,
- Aktionen an den „Gründungsorten" der UNIMA in Deutschland (Braunschweig, Magdeburg, Baden-Baden). Auf diesem Weg die Gründungsorte / Verantwortlichen würdigen. (Grundlage für den Weg durch Deutschland)
- eine Figur bauen und mit ihr durch das Land reisen – online und real,
- Anleitung über Social Media für eine Figur, die nachgebaut werden kann und unter anderem online präsentiert werden kann,
- Flashmobs mit Figuren an unterschiedlichen Tagen und Orten: Bau und Spiel,
- „Puppetry for peace" – Friedenstaube – der Friedensgedanke war ein Grund für die Gründung,
- Kooperation mit Museen, festen Häusern und Festivals,
- die UNIMA schreibt (eine) Geschichte – gemeinsam eine Geschichte schreiben,
- 2028 die Figurentheaterkonferenz zu diesem Schwerpunkt,
- Einbindung Fernsehfiguren, KiKa etc.

Weiteres Vorgehen:
Es soll eine Projektgruppe gebildet werden. Dazu sollen über den Newsletter die Ideen veröffentlicht und ergänzende Ideen gesammelt und zur Mitarbeit in der Projektgruppe aufgerufen werden. Wer Interesse an der Mitarbeit hat, soll sich beim Vorstand unter *vorstand@unima.de* melden.

Als mögliche Interessenten für eine Mitarbeit haben sich bereits gemeldet:
Pavlina Shaik Oklestekova, Anne Heinelt, Christine Schmidle, Ruth Brockhausen, Nina Magersuppe, Angelika Albrecht-Schaffer, Inga Hartmann.

18. 10. Figurentheaterkonferenz 2026

Ruth Brockhausen informierte über das Symposium unter dem Thema „Schein und Sein", die verschiedenen Angebote sowie den aktuellen Anmeldungsstand. Drei Workshops sind bereits ausgebucht.
Sie rief dazu auf, Werbung zu machen und selbst teilzunehmen.

19. Anträge

Dem Vorstand lagen zwei Anträge vor.
Antrag 1:
Das Theater der Nacht beantragte für die Figurentheaterkonferenzen 2026 und 2027 jeweils 4.000 € in den Haushalt einzustellen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Antrag 2:
Nina Magersuppe beantragte die Kostenübernahme in Höhe von 150 € für eine:n Dolmetscher:in für die Online-Veranstaltung „Über den Tellerrand" mit der UNIMA Polen und andere internationale Themen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

20. Haushalt 2026

Tanja Gwiasada erläuterte den geplanten Haushalt (siehe Abb. Seite 16).
Aus der Versammlung wurde darauf hingewiesen, dass die Kosten für die Weiterpflege des KompleXXplorer noch eingeplant werden müssen.
Wegen des Ersatzes von Reisekosten für die Vorstandsmitglieder kam es zu einer Diskussion, inwieweit diese im selben Jahr oder erst im folgenden Jahr ausgeglichen werden sollen. Eine Auszahlung im Folgejahr hat den Vorteil, dass dann ein Haushaltsansatz entsprechend der tatsächlich entstandenen Kosten erfolgen kann. Der Vorstand unterstützte aufgrund einer einfacheren Buchführung, dass die Reisekosten gesammelt und erst im Folgejahr ausgezahlt werden.

2026 wird es nur eine Ausgabe vom DaT geben, weil es 2025/2026 ein Doppel-DaT gab. Für den Haushalt 2027 müssen die Kosten für zwei DaTs eingeplant werden.

Der Haushalt 2026 wurde mit 7 Enthaltungen in der vorliegenden Form angenommen.

21. Vorstellung des nächsten Tagungsortes

Norbert Böll und Claudia Schmidt-Kramer laden die UNIMA Deutschland ein, vom 9.–11. April 2027 ihre Jahreshauptversammlung in Würzburg abzuhalten.
Norbert stellte den Tagungsort und Übernachtungsmöglichkeiten vor.
Geplantes vorläufiges Programm: Freitagabend ein musikalisches Programm anlässlich des Geburtstages von Beethoven,

alternativ „Verfranzt“, ein Stück über Franz von Assisi. Samstagabend ev. Aufführungen von Studenten der Hochschule Stuttgart. Sonntagvormittag Gespräch mit Vertretern der Hochschule Stuttgart.
Die Versammlung sprach sich einstimmig für diesen Tagungsort aus.

22. Verschiedenes

a.
Das Digitale Archiv für die Freien Darstellenden Künste ist online. Einzelkünstler, freie Bühnen und Verbände haben dort die Möglichkeit, Informationen über ihre Archivunterlagen einzustellen und zudem auch Archivmaterialien unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben digital hochzuladen, um so für die Theaterforschung sichtbar zu werden.
Bei nötiger Unterstützung bei Tanja Gwiasada oder Angelika Pauels melden.

b.
2024 hatte die UNIMA einen Zuschuss für eine Publikation über Albrecht Roser gegeben. Die Veröffentlichung verzögerte sich, soll jedoch im Herbst 2026 bei „Theater der Zeit“ erscheinen.

c.
Brasilianische Puppenspieler haben Interesse, mit Hohnsteiner Figuren im Mai 2027 für Gastspiele nach Deutschland zu kommen und suchen Aufführungsmöglichkeiten (Kontakt über Thomas Stumpp, München).

d.
Aus dem Plenum wurde angeregt, Möglichkeiten zu schaffen, das Thema „Sterben von Kindertheater“, Veränderung von Strukturen, Finanzierung, Zukunftsentwicklung, Arbeitskonzepte und Konsequenzen, die sich daraus ergeben zu erforschen / untersuchen / diskutieren. Ein Vorschlag war, sich mit dem Kinder- und Jugendtheaterzentrum zu treffen.
Es ergab sich eine umfangreiche Diskussion, wie das Interesse in Schulen / Kindergärten für das Figurentheater wieder geweckt werden kann. Der AK Pädagogik bearbeitet diese Themenbereiche bereits und sucht hierfür Wege.

Als weiteres Thema wurde die entsprechende Bezahlung von Puppenspieler:innen in der pädagogischen Arbeit (wesentlich weniger als Lehrer:innen) angesprochen. Frieder Paasche regte an, diese Überlegungen nicht auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche zu beschränken.

Die Tagung endete mit dem filmischen Rückblick von Antje Wegener auf den Weltkongress in Südkorea 2025.

Ruth Brockhausen beendete die Jahreshauptversammlung und bedankte sich für die kreative und aktive Mitarbeit sowie für die interessanten und spannenden Diskussionen.

Protokollbearbeitung:
Angelika Albrecht-Schaffer, Christiane Klatt, Angelika Pauels



Teilnehmende und polnische Gäste der UNIMA Jahreshauptversammlung vor dem Theater des Lachens in Frankfurt/Oder *Foto: Lars Jolig*

Kassenbericht an die Jahreshauptversammlung am 18.04.2026
Zeitraum: 1.1.2025 – 31.12.2025

Ideelle Tätigkeitsbereiche:

Vereinsarbeit
Produktion und Versand DAT (Das Andere Theater) Herausgabe Rundbrief für Mitglieder
Internetseite
Netzwerke, Arbeitskreise

Unterstützung der 9. Deutschen Figurentheaterkonferenz mit Symposium und Festival mit Hand und Fuß

Internationale Kommunikation, Welt-UNIMA Mitarbeit in nat. und internationalen Gremien

	Stand 01.01.2025	Stand 31.12.2025
Barkasse	330,74 €	102,31 €
Girokonto Volksbank	15.552,51 €	14.557,72 €
Tagesgeldkonto	6.642,42 €	6.649,77 €
Girokonto Volksbank Projektkonto	4,89 €	9,89 €
Gesamt	**22.043,56 €**	**21.319,69 €**

Einnahmen	32.604,36 €
Ausgaben	-33.328,23 €
Gesamt	**-723,87 €**

Kontennachweis siehe Jahresabschluss 2025 vom 09.02.2026

Kassenwart:

Gewinn- und Verlustrechnung UNIMA-Zentrum Bundesrepublik Deutschland e.V.							
		2025				**2026**	
01.01.2025 - 31.12.2025							
		Plan		**real**		**Plan**	
Einnahmen							
Allgemeine Einnahmen			**30.400,00 €**		**32.604,36 €**		**29.700,00 €**
Mitgliedsbeiträge		26.400,00 €		25.970,00 €		26.000,00 €	
Mitgliedsbeiträge Folgejahr				180,00 €			
DAT-ABO		2.800,00 €		2.724,00 €		2.700,00 €	
Spenden		200,00 €		603,00 €			
Verkauf DAT		200,00 €		291,30 €		200,00 €	
Mahngebühren				3,00 €			
Anzeigen im DAT		800,00 €		2.636,00 €		800,00 €	
Sonstige Einnahmen							
Sonstige Einnahmen KSK Rückzahlung aus 2023				187,10 €			
Zinsen				9,96 €			
Einnahmen Projekte							
Ausgaben			**-34.560,00 €**		**33.328,23 €**		**29.520,00 €**
Allgemeine Kosten		**-30.560,00 €**					
Geschäftsstelle		-5.000,00 €		3.556,08 €		5.390,00 €	
Beiträge an nat. u. internat. Vereinigungen		-2.400,00 €		2.655,16 €		2.700,00 €	
KSK - Abgabe Vorjahr ohne KSK Projekte		-500,00 €					
Werbung /Layout/Redaktionsarbeit Webrecherche		-1.200,00 €	neuer Mitgliederflyer	2.761,83 €			
Reisekosten		-800,00 €		108,71 €		1.200,00 €	
Übersetzungen		-800,00 €				300,00 €	
Internet/ Homepagewartung		-1.000,00 €		1.582,92 €		1.200,00 €	
Geschäftsstelle EDV		-60,00 €		59,00 €		60,00 €	
Tagungskosten Unima JHV		-1.200,00 €		841,65 €		1.200,00 €	
Kongresskosten UNIMA- International (Gebühren)		-2.000,00 €		1.270,00 €			
Vermischtes Geschenke				364,00 €		200,00 €	
Porto		-750,00 €		2.546,99 €		3.000,00 €	
Telefonkosten		-200,00 €		136,31 €		150,00 €	
Bürobedarf		-500,00 €		18,00 €		200,00 €	
Produktion u. Versand Zeitschrift DAT, Rundbrief		-12.000,00 €		13.317,69 €		7.500,00 €	
Zoomaccount						150,00 €	
Newsletter programm						150,00 €	
Arbeitskreise		-2.000,00 €				2.000,00 €	
Sonstige Aufwendungen							
Kontogebühren		-150,00 €		109,89 €		120,00 €	
Projektkosten FTK		**-4.000,00 €**		**4.000,00 €**		**4.000,00 €**	
Gewinn/Verlust			**-4.160,00 €**		**-723,87 €**		**180,00 €**

Union Internationale de la Marionette
Zentrum Bundesrepublik Deutschland e. V.



w w w . u n i m a . d e





Aktionen zum Internationalen Tag des Puppenspiels am 21. März 2027

Die Schirmherrin des Weltpuppenspieltages 2027 ist Denise Di Santos, eine der Creatorinnen des Lambe Lambe Theaters. Auch für 2027 könnt ihr eure Veranstaltungen (am besten in englisch) auf der Homepage der Internationalen UNIMA eintragen: ***www.unima.org/en/projects-and-achievements/world-puppetry-day***
Gebt bitte eure Veranstaltungen auch an die Redaktion, damit wir sie auf unsere Homepage setzen können: ***dat-redaktion@unima.de***

Zur Vorlage bei der Registrierung in **Würzburg** DRUCKVORLAGE

STIMMVOLLMACHT

Für die JHV am 10. April 2027 in Würzburg übertrage ich mein Stimmrecht auf das UNIMA-Mitglied:

Vor- und Zuname _____ Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Ich versichere hiermit, mich vor der Stimmübertragung mit dem Mitglied meines Vertrauens abgesprochen zu haben.

Datum _____ Unterschrift _____

Absender:

Vor- und Zuname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____